

Freitag, 03. Juni 2022, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

Die Unfall-Kreuzung im Landkreis wird sicherer

Baubeginn am 7. Juni: Neuer Kreisverkehr am Forstwirt in Harthausen – Bis Ende 2022 soll alles fertig sein



Den Spatenstich setzen (v.l.) Tanja Sartorius (Staatliches Bauamt), Sylvia Wolfenseger (Landratsamt, Projektleiterin), Otto Bussjäger (Vize-Landrat), Bürgermeister Klaus Korneder, Landrat Christoph Göbel, Stefan Högenauer (Regierung von Oberbayern), Georg Schollerer (Planungsbüro RoPlan), Franz Schelle und Thomas Westermeier (Baufirma Schelle). Foto: bb

Grasbrunn – Es gibt wohl nur wenige Kreuzungen im Landkreis, an denen es so oft und so schwer kracht wie an der „Forstwirt-Kreuzung“ in Harthausen. Die bekommt deswegen jetzt einen Kreisverkehr verpasste, Ende des Jahres soll der 1,25-Millionen-Euro-Umbau fertig sein.

„Ich habe gemeinsam mit dem stellvertretenden Landrat Otto Bussjäger den Antrag auf diesen Kreisverkehr im Kreistag eingebracht und bin wirklich sehr dankbar, wie schnell das jetzt trotz der Größe des Projekts geklappt hat“, sagte Bürgermeister Klaus Korneder (SPD) beim Spatenstich für den Umbau. Beinahe wöchentlich werde er von den Feuerwehr-Kameraden aus Harthausen über die schlimmen Unfälle an dieser Kreuzung unterrichtet. „Es ist dringend notwendig, dass hier etwas passiert.“

Das sieht Landrat Christoph Göbel (CSU) ebenso. „Diese wirklich extrem gefährliche Kreuzung wird durch den Kreisverkehr ganz sicher deutlich entschärft, hier mussten wir reagieren.“ Ebenso freut er sich aber darauf, dass es durch

den Umbau künftig auch möglich sein wird, dass Linienbusse aus den Landkreisen Ebersberg und München halten können und die Menschen umsteigen können. Göbel: „Es werden Bus-Wendemöglichkeiten und barrierefreie Haltestellen geschaffen. Das wird eine enorme Erleichterung für einige Busfahrer.“

Im November 2018 hatten Korneder und Bussjäger den Antrag auf Umbau der Kreuzung gestellt. Nach einer Besichtigung von Polizei, Staatlichem Bauamt und Landratsamt wurde die Gefährlichkeit der Kreuzung festgestellt und ein Kreisverkehr anstelle einer Ampel beschlossen. Im Juni 2020 folgte der Baubeschluss, Grundstückskäufe und Planungen. Kosten soll der Kreisel 1,25 Millionen Euro, der Landkreis hofft aber auch noch auf Zuschüsse durch die Regierung von Oberbayern. Baubeginn ist am 7. Juni, eine Fahrspur bleibt während der Bauarbeiten immer für den Verkehr geöffnet. Mitte Dezember soll alles fertig sein. BERT BROSCHE